

1 DIE LINKE. Berlin
2 7. Landesparteitag, 1. Tagung
3 15./16. Dezember 2018

4

5 Antrag A3
6 Antragsteller*in: LAG Kultur

7 Mitarbeiter*innen in den Öffentlichen Bibliotheken Berlins stärken!

8 Der Landesparteitag möge beschließen:

9 Die Öffentlichen Bibliotheken sind Berlins meistgenutzte Kultureinrichtungen. Sie sind von großer
10 Bedeutung für kulturelle Teilhabe, Bildung und soziale Begegnungen. Zugleich sind Bibliotheken in
11 einem umfassenden Wandel begriffen: Die Herausforderungen der Digitalisierung und die vielfältigen
12 **neuen Funktionen von Bibliotheken als „Dritter Ort“ verlangen ein gut ausgebildetes und motiviertes**
13 Personal. Derzeit sind die Öffentlichen Bibliotheken durch jahrelang an ihnen vollzogene Einsparungen
14 strukturell nur bedingt in der Lage, sich diesem Wandel vom Bücherhort zum Lern- und Begegnungsort
15 und den damit verbundenen neuen Aufgaben zu stellen und für ihre Mitarbeiter*innen attraktiv zu
16 sein. Das muss sich – insbesondere, was die Vergütung betrifft – ändern.

17 In den Öffentlichen Bibliotheken Berlins werden Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
18 (FaMI) ausgebildet und beschäftigt. In der gleichen Entgeltgruppe sind auch die in der DDR
19 ausgebildeten Bibliotheksassistent*innen eingruppiert. Die Herausforderungen durch die digitale
20 Transformation (u.a. neue digitale Angebote, digitale Leseförderung, Beratung zur Bedienung von
21 Endgeräten und deren technische Betreuung) führen jedoch zu gänzlich neuen und anspruchsvollen
22 Aufgaben dieser Berufsgruppe. Zugleich nimmt der Anteil der ausgebildeten (Diplom-
23)Bibliothekar*innen wegen des altersbedingten Ausscheidens und der kaum mehr angebotenen
24 Studiengänge für Bibliothekar*innen in Öffentlichen Bibliotheken ab. Auch deshalb wächst die
25 Verantwortung der Fachangestellten und der Bibliotheksassistent*innen. Dem wird die Eingruppierung
26 in den Entgeltgruppen E5/E6 nicht gerecht.

27 Der in Berlin angewandte TV-L beruht bei seiner Stellenbewertung auf einer Aufgabenbeschreibung
28 aus den 1970er Jahren und stellt damit kein adäquates Instrument mehr dar für die gewandelten
29 Aufgabenbereiche in Öffentlichen Bibliotheken im 21. Jahrhundert.

30 Um das Ziel der Berliner Koalitionsvereinbarung 2016-2021, die **„Bibliotheksversorgung nach**
31 **zeitgemäßen Qualitätsstandards in allen Berliner Bezirken“ zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass**
32 auch die personellen und finanziellen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

33 DIE LINKE. Berlin setzt sich daher dafür ein,

- 34 • dass Berlin die Initiative ergreift und sich in den Verhandlungen zum Tarifvertrag der
35 Länder für eine zeitgemäße Aufgabenbeschreibung der in öffentlichen Bibliotheken
36 arbeitenden Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) und
37 Bibliothekar*innen einsetzt und damit für eine grundsätzlich bessere Bezahlung in diesem
38 Bereich. Gleichzeitig sollte das Land Berlin zeitnah alle Möglichkeiten des TV-L, etwa
39 Zulagen und Höherstufungen, regelhaft nutzen.
- 40 • dass die Einstiegsentgeltgruppe für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
41 (FaMI) generell bei E6 liegt.
- 42 • dass der TV-L-Anhang für Beschäftigte für Bibliotheken aufgehoben wird und die
43 Vergütung nach den allgemeinen Merkmalen des TVL erfolgt, um dadurch eine aufgaben-
44 und leistungsgerechte Bezahlung zu erreichen.

45 • dass, solange der TV-L noch nicht neu verhandelt ist, auch für Bibliothekar*innen eine
46 Muster-BAK (Beschreibung des Aufgabenkreises) erstellt wird, um eine überbezirkliche
47 Vergleichbarkeit der Bewertungen zu ermöglichen und die Handhabung bei der
48 Überprüfung von Stellenbewertungen zu erleichtern.

49 Begründung:

50 Erfolgt mündlich.